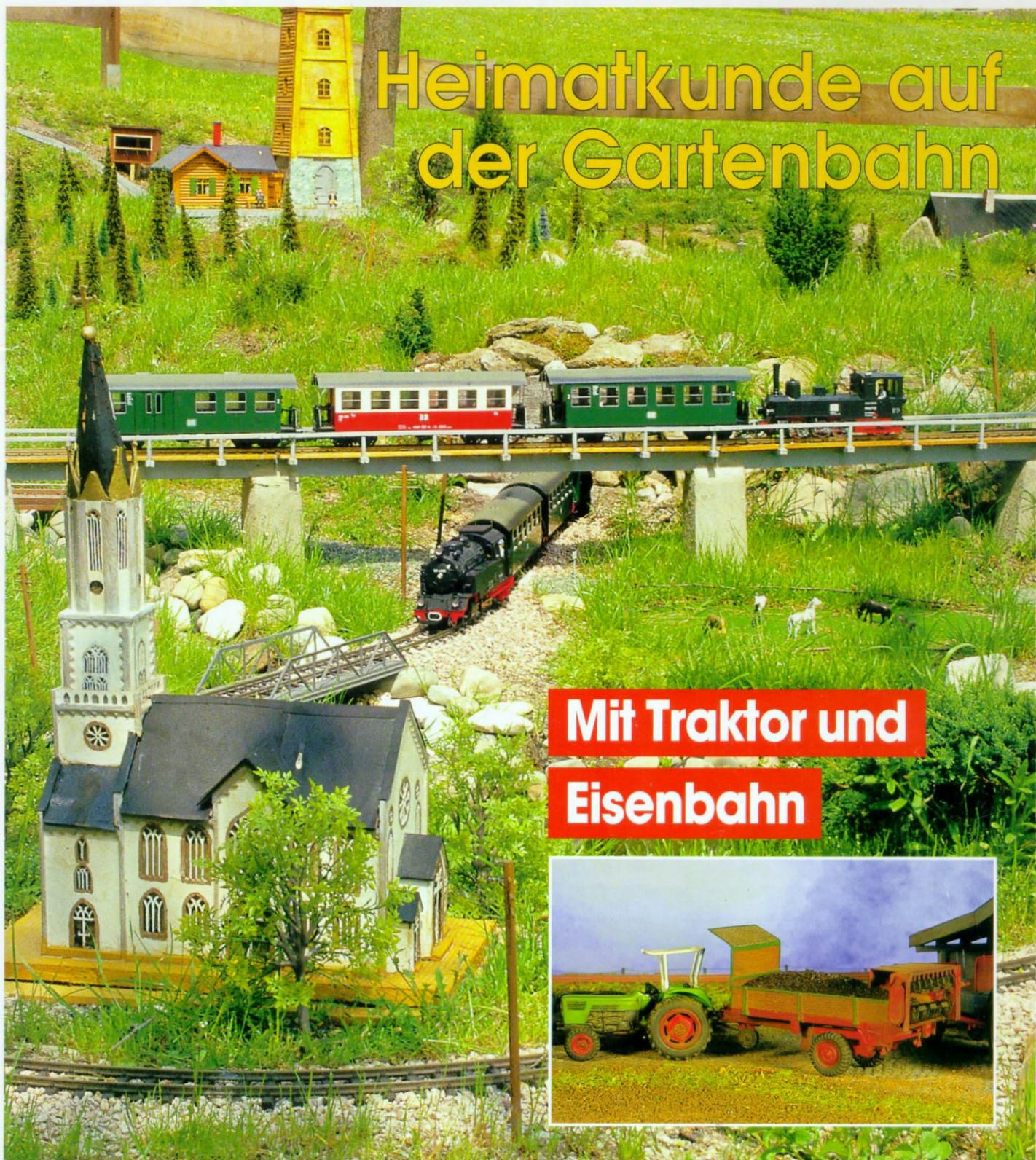


### Heimatkunde auf der Gartenbahn



Mit Traktor und  
Eisenbahn

- VON HOSENTRÄGERN UND MOHRENKÖPFEN ● STRECKENABBAU IN H0
- GENAGELT: WEICHE UND GLEIS ● NOSTALGISCH: TRIX-EXPRESS-ANLAGE



**D**er „Fall Arnold“ – in der Tat ist es ein tiefer Fall – sagt nicht zuletzt etwas aus über den Zustand, in dem sich unser Hobby befindet. In erster Linie mögen sich hier natürlich die N-Bahner angesprochen fühlen, für die Arnold letztlich die N-Spur entwickelt hat.

Jahrelang erhielt die MIBA-Redaktion – und sicher nicht nur sie – immer wieder Zuschriften, in denen eine angebliche Benachteiligung der N-Bahner beklagt wurde. Wann immer ein Fahrzeug- oder Zubehörmodell für den viel größeren H0-Markt vorgestellt wurde, kam sofort die Frage: Warum gibt es das nicht auch für N? Selbst die Marktanteile wurden seinerzeit von den Leserbriefschreibern „schöngerechnet“, um den Anspruch der N-Anhänger entsprechend zu unterstützen. Das Angebot in dieser Baugröße konnte gar nicht groß genug sein, unabhängig davon, ob den Entwicklungskosten für die jeweiligen Modelle auch eine entsprechende Nachfrage gegenüberstand.

Das Mißgeschick des N-Pioniers Arnold wird mit einiger Sicherheit dazu führen, daß der eine

oder andere Modellbahnhersteller seine Marktpolitik grundlegend überdenkt. Dabei ist zu fürchten, daß in Zukunft die N-Bahner in ihrer Erwartungshaltung wieder etwas „kleinere Brötchen backen“ müssen. Das Neuheitenangebot wird in dieser „kleinen Größe“ wohl etwas zurückhaltender ausfallen,

als wir das bisher Jahr für Jahr gewohnt waren.

Es ist nun keineswegs so, daß die Unvernunft der Verbraucher allein einen Hersteller in den Ruin getrieben hätte. Mit Sicherheit kamen auch noch ein paar kaufmännische und modellpolitische Fehleinschätzungen hinzu. Aber Anlaß für den Modellbahner, sich einmal an die eigene Nase zu fassen, besteht unabhängig von der gerade verwendeten Baugröße allemal.

Trotz des bereits angemeldeten Konkurses hoffen wir, daß der Name Arnold und die Modelle, die diesen Namen tragen, nicht sang- und klanglos vom Markt verschwinden. Wir hoffen es für die Mitarbeiter dieses Traditionsherstellers, und wir wünschen es uns, den Modellbahnern.

*jw*

## Anspruchsdanken?

Als Eisenbahnfreunde und Lokalpatrioten verstehen sich einige Gleichgesinnte, die im erzgebirgischen Schönheide heimatische Motive beim Bau einer Modellbahnanlage umsetzen. Günter Kühn fotografierte das Titelbild auf *Forstmeisters Gartenbahn*.





Original  
**MICRO®-EDITION'95**  
 Feinste Messing-Handarbeitsmodelle



H0 1:87 DRG. BR. 43 in 4 Versionen!

H0 1:87 Österreichische Eisenbahnen  
 Gebirglokomotive Serie 1000, 3 Versionen!



H0 1:87 E-I, G 4<sup>III</sup> "Sondermann" BAY., PFALZB. 5 Versionen!



H0 1:87 BAY., "Crampton" in 5 Versionen!

April 1995



H0 1:87 DRG. BR. 43 in 4 Versionen!  
 - Superdetail -

Original  
**MICRO®-METAKIT**

Die Königlich Bayerische Lokomotivmanufaktur  
 POSTFACH 1141, D-84004 LANDSHUT/BAY. 1

☎ 0 87 84 / 7 42 · FAX 0 87 84 / 6 74

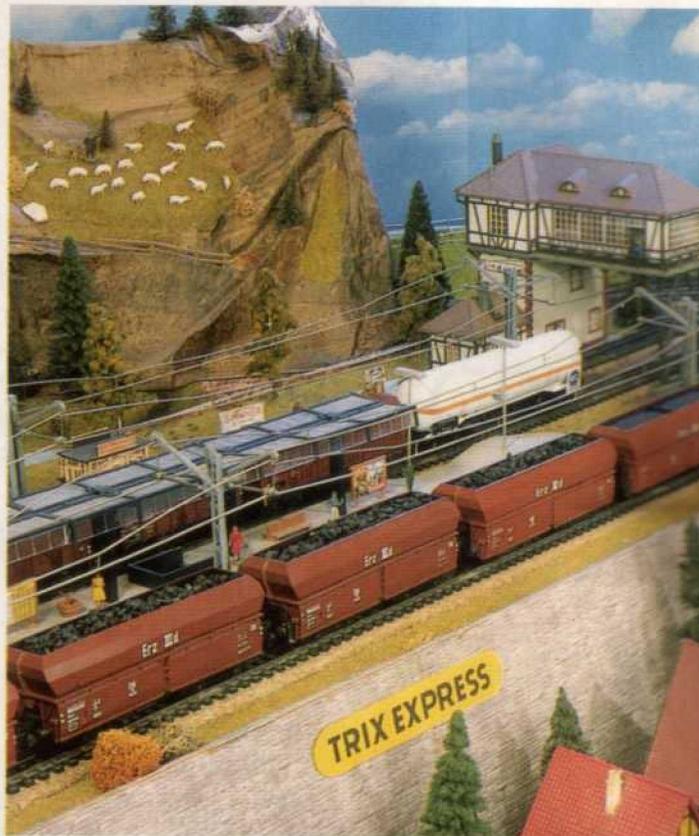
MICRO-Werksniederlassung München-Freimann

Rappoltsteinerstraße 13 · D-80939 München-Freimann

☎ 0 89 / 3 23 48 86 · FAX 0 89 / 3 23 49 85

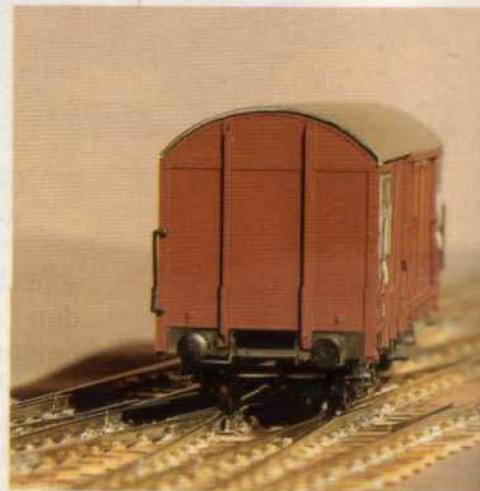
Freitag 14:00-18:00 Uhr u. Samstag 10:00-14:00 Uhr

! Bitte vor Besuch  
 kurz anrufen.



TRIX EXPRESS

**54** Reklame  
 für den  
 „Hosen-  
 träger“  
 macht  
 Michael  
 Otto in seinem Bei-  
 trag zum Thema  
 „doppelte Gleis-  
 verbindung“.  
 Foto: Michael Otto

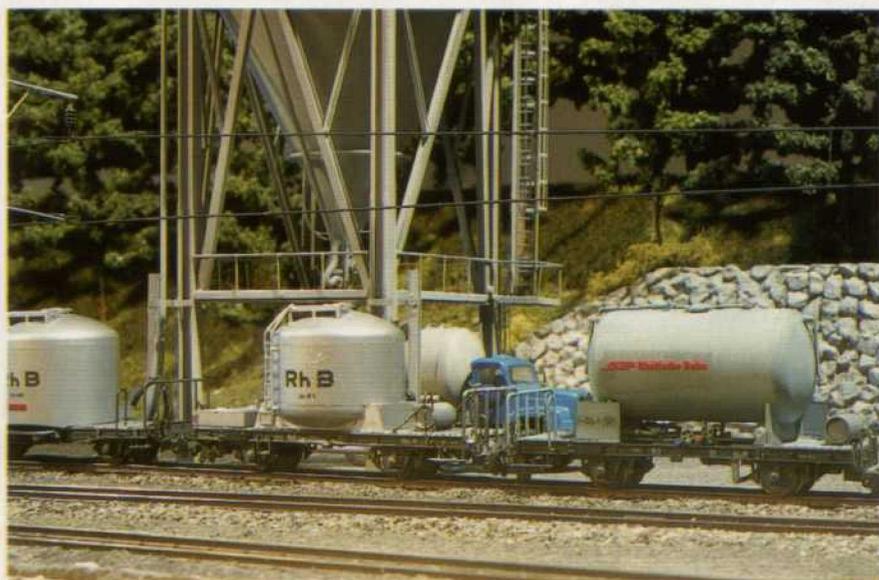


**18** Gleise und Weichen im Selbstbau zu erstellen, ist  
 sicher nicht jedermanns Sache! Hobby-Ecke Schuh-  
 macher bietet als „Schnupperpackung“ ein Weichen-  
 bau-Set an, mit dem Interessenten testen können, ob  
 Gleisselbstbau etwas für sie ist. Foto: Horst Meier



**8** Ein treuer Trix-Express-Anhänger stellt seine Sammlerstücke nicht nur in die Vitrine, sondern er läßt sie auch fahren – seine Anlage stellen wir auf Seite 8 vor. Das Betriebskonzept ist bewußt einfach gehalten und hat sich im Laufe der Jahre vollauf bewährt.

Foto: Thomas Mauer



**36** Die Entwicklung der Zementtransportwagen der RhB, sog. Mohrenköpfe, schildert MIBA-Autor Bernd Beck.  
Foto: Ulrich Dreizler

**32** Den Ausbau einer Eisenbahnbrücke hat Gerhard Polic in einem äußerst detailreichen H0-Diorama festgehalten.  
Foto: Gerhard Polic

**MODELLBAHN-ANLAGE**

Alles Trix oder was? 8  
Die Express-Anlage 8  
LGB im Erzgebirge: Forstmeisters Gartenbahn 66

**VORBILD + MODELL**

Und es geht doch ... (SSk) 14  
„Mohrenköpfe“: Graubündner Zementschleckerei 36  
Ein Plädoyer für den Hosenträger 54  
Landwirtschaftliche Geräte (4) 74

**SELBSTBAU-PRAXIS**

Schnupperpackung für den Weichenbau: Gedulds-Spiel 18

**PRAXIS-TEST**

Sächsische IV K von ModellLoco: Innovation auf schmaler Spur 24

**ELEKTROTECHNIK**

MIBA-Elektronik-Module (2) 26

**DIORAMA**

Wenn die Brücke weichen muß ... 32  
Hoch im Norden: Eckstück mit Windmühle 50

**VORBILD**

Die letzten Züge der 03.10: Westfälische Elegie 42

**MODELLBAU**

03 1011 und 03 1073 48

**THEMA START**

Unterbau aus dem Möbelhaus: Füße mit Pfiff 80  
Gleich ist nicht gleich 84

**RUBRIKEN**

Zur Sache 3  
Leserbriefe 6  
Kleinanzeigen 62  
Vereinsnachrichten 64  
Bücher 72  
Neuheiten 87  
Vorschau · Impressum 106







Das nebenstehende Foto zeigt das in MIBA 6/95 auf Seite 6/7 unter dem Titel „Lichttagessignale“ angesprochene Signal der Bauart „RFT 49“ in Königs Wusterhausen. Die Aufnahme sandte uns Jürgen Wehlisch aus Berlin, wofür wir uns ganz herzlich bedanken!

tiven, mit denen rangiert wird: Je größer die Lok, desto teurer – und desto besser die Eignung zum Rangieren. Kleine Lok = billig = miserable Laufeigenschaften. Gerade die sind aber in den Anfangspackungen, die Lust zum Spielen machen sollen! Klar, daß da die Vollgasfahrrerei vorherrscht. Es gibt Ausnahmen, die sind aber dünn gesät.

Zur Detaillierung ist zu sagen, daß dann eine Lok im Modell gut getroffen ist, wenn ihre Proportionen stimmen. Dann sind zusätzliche Detaillierungen auch nachträglich lohnend, somit läßt sich die Lok preiswert herstellen – jeder kann sie ja individuell nach seinen Bedürfnissen ausstatten. So wäre auch der Konflikt zwischen Betriebsbahner (Anfaßbahner) und Vitrinist (Anguckbahner) entschärft. Hauptsache, die Lok läuft gut und ist als Modell des Vorbilds zu erkennen!

Das Thema Weichenantriebe wird m.E. eher stiefmütterlich behandelt. Geht man auf Ausstellungen, so sieht man dort die abenteuerlichsten Konstruktionen, auch ein Thema für Tüftler und Geduldsspieler. Die normalen Weichenantriebe taugen allenfalls für die Weihnachtsbahn. Im harten Alltagsbetrieb sind die Ausfälle sehr groß. So werden z.B. die Abdeckungen abgenommen, damit die Antriebe leicht laufen – ein toller Anblick!

*Stefan Rudolph, Leonberg*

### Lima ist jetzt prima

Als Lima vor längerer Zeit seine schönen, maßstäblichen 1:87-Silberlinge herausbrachte, kaufte ich mir davon gleich einen Zug. Doch leider erwies sich die KK-Kinematik als ungeeignet für kleine Räder. Die jetzt erhältliche

neue Ausführung (aus Set 149827) hat eine KK-Kinematik erhalten, die einen sicheren Kurvenlauf garantiert.

Die fast „gefederten“ Gummiwulstübergänge zwischen den Wagen verleihen dem Zug ein hervorragend geschlossenes Zugbild, was man so bislang nicht kannte. Andere Hersteller sollten sich m.E. diesen gelungenen Trick ruhig „abgucken“.

An den Rädern wurde der Übergang zwischen der Lauffläche und dem Spurkranz sehr ordentlich ausgerundet. Wer mit RP-25-Spurkränzen liebäugelt, kann die Spurkränze dieser Räder ruhig auf 0,5 mm abdrehen. Der Wagen bleibt betriebssicher.

Im Zurüstbeutel befanden sich leider einige Teile zu wenig. Ich schrieb deshalb einige Zeilen (in deutscher Sprache) an Lima. Schon nach wenigen Tagen erhielt ich kommentarlos die fehlenden Teile. Der Silberlingzug von Lima ist jetzt wirklich prima!

*Udo Osenbrügge, Pöcking*

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Im Sinne einer möglichst breiten Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Ihre Meinung interessiert uns!

Schreiben Sie uns:  
Redaktion MIBA  
Senefelderstr. 11  
90409 Nürnberg  
oder per Telefax:  
0911/5196540

**SIE  
KOMMT VON  
REITZ**

## Schmelzkleber + Pistolen für Ihren Anlagenbau in mehreren Qualitäten und Größen



Den umfangreichen Klebstoff-Katalog mit vielen interessanten Klebstoff-Ideen für den Modellbauer erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder gegen 4,- DM in Briefmarken von

**GREVEN-Klebstoffe**  
Postfach 12 12 · D-69192 Schriesheim





**Alles Trix oder was?**

## Die Express-Anlage

Seit 1959 ist Josef Liebert Modellbahner, dem System Trix-Express ist er treu geblieben, seine Sammlerstücke stellt er nicht nur in die Vitrine, er läßt sie auch fahren – auf der „Express-Anlage“, wie Thomas Mauer schildert.

Die Nachricht schlug unter den Trix-Express-Freunden wie eine Bombe ein. Zum sechzigjährigen Bestehen des Trix-Express-Programms wird ein nicht nur unter Fachleuten erwarteter Schritt aus dem Hause Trix in Nürnberg zur Spielwarenmesse bekanntgegeben. Das rollende Material wird abverkauft, das Gleismaterial bleibt im Sortiment erhalten, und pro Jahr soll ein „neues Modell“, eine Wiederauflage eines Triebfahrzeugs früherer Produktion, aufgelegt werden (vgl. auch Sonderausgabe der MIBA zur Spielwarenmesse 1995, S. 128-129).

Der Frust unter den eingefleischten Express-Bahnern ist groß. Die kom-

plette Sammlung auflösen und verkaufen war wohl auch der erste Gedanke von Josef Liebert, der seit 1959 dem Hobby Modelleisenbahn frönt. Angefangen hat alles mit einer Dampflokomotive der BR 80, einigen Güterwagen, einem Gleisoval und einem Trafo aus dem Hause Trix. Und er ist den Nürnbergern bis zum heutigen Tage treu geblieben.

Bei meinem Besuch Mitte März hatte sich der Rauch gelegt. Der anfänglichen Verärgerung folgte die Trotzreaktion. Herr Liebert bleibt auch weiterhin „seiner“ Marke treu. Jedes Jahr wurden einige Teile hinzugekauft, so daß die Sammlung heute 48 Lokomotiven und weit über 200 Wa-

gen umfaßt. Ein Teil des rollenden Materials muß aus Platzgründen in einer Vitrine untergebracht werden. Was sich hier hinter Glasscheiben befindet, ist sicher ein Stück Firmengeschichte.

Lokomotiven, die seit vielen Jahren nicht mehr im Trix-Express-Programm sind, können bestaunt werden. Sei es der Adler, eine E 40 oder die mittlerweile schon legendäre E 50, Herr Liebert ist bemüht, auf Börsen und Ausstellungen, Modelle, die in seiner Sammlung noch fehlen,

